

ZUSAMMENSTELLUNG DER GEPLANTEN INVESTITONSMÄßNAHMEN VON BERLIN-SPANDAU 2021 BIS 2025



BAUMAßNAHMEN LANDSCHAFTSBAU

Kapitel 3810 Titel 71610

Umbau des Wilhelm-von-Siemens-Parks

Gesamtkosten:

1.699 Tsd. €

Bauzeit:

2019 bis 2024

Das Wegesystem des Parks soll den heutigen Erfordernissen angepasst werden. Insbesondere soll der Eingangsbereich vom Rohrdamm / Dihlmannstraße aufgewertet werden. Im südlichen Parkbereich sollen Wegeverbindungen vom Rohrdamm zum Jungfernheideweg für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden. Der umfangreiche Altbaumbestand bedarf vor allem wegebegleitend einer grundsätzlichen Sanierung zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Der Spielplatz Eingang Dihlmannstraße muss aufgrund des Alters und entsprechender Abnutzung der Spielgeräte erneuert werden. Für den Spielplatzstandort Eingangsbereich Quellweg muss das Spielangebot gemäß den Anforderungen der Nutzer erneuert und ergänzt werden.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da es sich um eine vorhandene Grünanlage handelt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 1.699.000,00 € geschätzt.

Die Fertigstellung ist für 2024 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 2.005.000 € betragen.

Kapitel 3810 Titel 71629

Neubau eines Spielplatzes am Havelufer nördlich Teufelssekanal

Gesamtkosten:

234 Tsd. €

Bauzeit:

2021 bis 2022

Im Rahmen des 'Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung' ist der Investor auf dem Gelände des ehem. Kraftwerks Oberhavel verpflichtet, anteilig für soziale Infrastruktur aufzukommen. So ist pro prognostizierten Einwohner 1,5 m² Bruttospielfläche vorzusehen und zu erstellen.

Durch den Bau von insgesamt 307 Wohneinheiten (WE) in den Geltungsbereichen der Bebauungspläne 5-87a (133WE) und 5-87b (174 WE) entsteht ein Bedarf von 1.204 m² öffentlicher Spielplatzfläche.

Da der Spielplatz durch seine Lage am Havelradweg eine überregionale Bedeutung hat, wurde beschlossen, die Flächengröße auf 2.000 m² (Richtwert für allgemeine Spielplätze gem. Berliner Spielplatzgesetz vom 15.01.1979 zuletzt geändert am 17.12.2003) auf Bezirkskosten zu erweitern.

Die Entwurfsplanung und Kostenschätzung wurde vom Investor beauftragt und durch ein Planungsbüro durchgeführt, das auch mit der Erstellung der Bauplanungsunterlagen beauftragt werden soll.

Geplant ist ein Spielplatz für Kinder im Kita- und Schulalter (3-16J.)

Die kalkulierten Gesamtkosten betragen 414.000,00 € (incl. Grunderwerb).

Es wird bei der Planung der Fläche auf eine weitgehende Wartungsfreundlichkeit und Vandalismusresistenz geachtet, sowohl bei den Flächen als auch insbesondere bei den Ausstattungselementen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 414.000,00 € geschätzt und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Fertigstellung ist für 2022 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 457.000,00 € betragen.

ZUSAMMENSTELLUNG DER GEPLANTEN INVESTITONSMABNAHMEN VON BERLIN-SPANDAU 2021 BIS 2025



BAUMABNAHMEN LANDSCHAFTSBAU

Kapitel 3810 Titel 71631

Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz Schützenstraße

Gesamtkosten:

1.377 Tsd. €

Bauzeit:

2023 bis 2026

Die Fläche liegt am Rande der Spandauer Neustadt und zählt als benachteiligtes Quartier mit hohen Anteilen von Arbeitslosen und Bezieher von Transfereinkommen (36,7% zum Vergleich Berlin:14%), einem überdurchschnittlichen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund sowie einem hohen Anteil an Menschen unter 18 Jahren.

Um das dicht bebaute gründerzeitliche Wohnquartier mit Grünflächen und Spielplätzen ausreichend zu versorgen sollen alle Möglichkeiten der Aufwertung von Grünflächen und Platzsituationen ausgenutzt werden.

Bei der genannten Fläche handelt es sich um eine stark verwilderte Grünanlage, die trotz attraktiver Lage in leicht hügeligem Gelände, nur eine geringe Aufenthaltsqualität bietet.

Das Qualifizieren der Grünanlage und Bestücken mit Spiel- und ggf. Bewegungsinhalten für Menschen aller Altersklassen bietet derzeitigen und zukünftigen Anwohnern ein Refugium das zum Spielen, Bewegen und Verweilen einlädt.

Geplant ist eine Grünanlage mit Spiel- und Bewegungsangeboten für Kinder aller Altersklassen (3-18J.) ggf. -je nach Beteiligungsergebnis- mit Elementen für den Freizeitsport.

Es wird bei der Planung der Fläche auf eine weitgehende Wartungsfreundlichkeit und Vandalismusresistenz geachtet, sowohl bei den Flächen als auch insbesondere bei den Ausstattungselementen.

Eine weitest gehende Nutzungseffizienz des Spielplatzes ist dadurch gegeben, dass mehrere benachbarte Kinderläden und Großpflagestellen (alle ohne eigene Freiflächen) die Flächen in den Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden, in denen Spielplätze ansonsten wegen Schul- und Kitabesuchen wenig genutzt werden, nutzen werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 1.377.000,00 € geschätzt.

Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 1.618.000,00 € betragen.

ZUSAMMENSTELLUNG DER GEPLANTEN INVESTITONSMÄßNAHMEN VON BERLIN-SPANDAU 2021 BIS 2025



BAUMAßNAHMEN LANDSCHAFTSBAU

Kapitel 3810 Titel 71632

Umbau des Stadtplatzes mit Spielplatz Blumenstraße

Gesamtkosten:

410 Tsd. €

Bauzeit:

2024 bis 2025

Die Spandauer Neustadt ist ein dicht bebauter gründerzeitliches Wohnquartier und wird durch eine 4-5 geschossige Blockrandbebauung geprägt.

Sie zählt als benachteiligtes Quartier mit hohen Anteilen von Arbeitslosen und Bezieher von Transfereinkommen (36,7% zum Vergleich Berlin: 14%), einem überdurchschnittlichen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund sowie einem hohen Anteil an Menschen unter 18 Jahren.

Um das mit Grünflächen und Spielplätzen unterversorgte Gebiet ausreichend zu versorgen sind alle Möglichkeiten der Aufwertung von Grünflächen und Platzsituationen auszunutzen.

Bei der genannten Fläche handelt es sich um einen ehemaligen Stadtplatz in der Spandauer Neustadt, der früher mit einem Wasserturm (1911-1925) bebaut war.

Sie ist durch die Lage an der ruhigen Wohnstraße Blumenstraße und Feldstraße, die hier mit einem Wendehammer endet, geeignet, um eine Platz zu gestalten, der zum Spielen und Verweilen einlädt. Nicht nur für die Anwohner, sondern auch für die Nutzer der umliegenden Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Kita Blumenstraße, Peter-Härtling-Grundschule, Wolfgang-Borchert-Schule) ist die Umgestaltung von Bedeutung.

Die Qualifizierung der Verbesserung der Wohnverhältnisse, des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes, um das Gebiet städtebaulich aufzuwerten, die Wohn- und Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern, Verbesserung und Anpassung der sozialen Infrastruktur an lokale Erfordernisse - mit Fokus auf die Bereiche Integration, Nachbarschaft, Armutsbekämpfung; Qualifizierung des öffentlichen Stadtraums/Aufwertung von Freiflächen.

Geplant ist ein Stadtplatz, bezugnehmend auf die historische Gestaltung mit Spielangebot insbesondere für Kinder im Kita- und (früherem) Grundschulalter (3-10 J.)

Eine weitest gehende Nutzung des Spielplatzes, insbesondere in den Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden, in denen Spielplätze ansonsten wegen Schul- und Kitabesuch wenig genutzt werden, wird durch die benachbarte Kita und Kinderläden ohne Freiflächen gewährleistet.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 410.000,00 € geschätzt. Grunderwerbskosten fallen nicht an.

Die Fertigstellung ist für 2025 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 467.000,00 € betragen.

ZUSAMMENSTELLUNG DER GEPLANTEN INVESTITONSMAßNAHMEN VON BERLIN-SPANDAU 2021 BIS 2025



BAUMAßNAHMEN LANDSCHAFTSBAU

Kapitel 3820 Titel 71604

Neubau der Hauptwege auf dem Friedhof "In den Kisseln", 3. BA

Gesamtkosten:

400 Tsd. €

Bauzeit:

2021 bis 2023

Ein Teil der Hauptwege muss zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, zur Sicherstellung des Bestattungsbetriebes sowie für die Erreichbarkeit der Gräber dringend erneuert werden. Es handelt sich hier um den 3. Bauabschnitt der 2017 unter 3820/71601 begonnenen Maßnahme.

Aus Sicht des Denkmalschutzes ist die Herstellung der Wege überwiegend, wie innerhalb der gesamten Anlage, mit wassergebundener Wegedecke, angedacht. Durch den Einbau von wassergebundener Wegedecke unter Vermischung mit Stabilizer ist, im Vergleich zum Einbau herkömmlicher Materialien, zum einen die Wasserdurchdringlichkeit erhöht, d. h. die Pfützenbildung ist minimiert und zum anderen steigt die Tragfähigkeit, d. h. die Belastung der Wege ist für die Befahrung mit Pflegefahrzeugen / Großfahrzeugen ausgelegt.

Für die Wegesanierung im Bereich der als Denkmal geschützten Grabstätten und Sondergrabfelder soll ein Vorkonzept erstellt werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 400.000 € geschätzt.

Die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 456.000,00 € betragen.

ZUSAMMENSTELLUNG DER GEPLANTEN INVESTITONSMÄßNAHMEN VON BERLIN-SPANDAU 2021 BIS 2025



BAUMAßNAHMEN LANDSCHAFTSBAU

Kapitel 3820 Titel 71605

Umbau des Friedhofes Staaken, Buschower Weg

Gesamtkosten:

1.494 Tsd. €

Bauzeit:

2023 bis 2026

Im Ortsteil Staaken ist in den letzten Jahren verstärkter Wohnungsbau erfolgt und dadurch sind die Einwohnerzahlen gestiegen. Die Zahl der Beisetzungen auf dem Friedhof Staaken ist gestiegen (Verdoppelung im letzten Jahr).

Bestandteile der Maßnahme sind die Erneuerung der Wege- u. Platzflächen mit Treppenanlagen, Erneuerung der Wasserleitung sowie Neubau Wegebeleuchtung.

Der Friedhof liegt im Ortsteil Staaken des Bezirkes Spandau und wurde ca. im Jahre 1887 angelegt.

Eine weitere Ausbaustufe erfolgte ab 1923. Die Wege aus der Zeit der Erstanlage sind auf Ziegelsplitt angelegt. Im Bereich des Erweiterungsteils sind lediglich Sandwege vorhanden. Alle Wege haben keine Steineinfassung. Alle Wege wurden damals als Fußwege angelegt.

Die Wege sind kaputt und müssen komplett erneuert werden. Die Verkehrssicherheit ist z.Z. nur durch unverhältnismäßigen Aufwand und langfristig nicht mehr zu gewährleisten.

Aufgrund der heutigen Arbeitsweisen müssen die Hauptwege mit Fahrzeugen befahrbar ausgebaut werden. Aufgrund der Höhenentwicklung des Grundstückes gibt es mehrere Treppenanlagen ohne Handlauf. Diese sind ebenfalls in einem stark erneuerungsbedürftigen Zustand.

Das Wegesystem ist nicht barrierefrei.

Die Friedhofskapelle steht unter Denkmalschutz und wurde Anfang der 90ziger Jahre und 2017/18 jeweils teilsaniert.

Das Wasserleitungssystem stammt aus der Entstehungszeit des Friedhofes und muss komplett erneuert werden. Weiterhin ist eine Wegebeleuchtung zur Feierhalle und den öffentlichen Toiletten zu installieren.

Die vorhandenen Anlagen entsprechen nicht mehr dem Stand der Bautechnik bzw. Technik. Die Reparatur der alten maroden und z.T. nicht mehr verkehrssicheren Wege und Leitungen ist kostenaufwändig und nicht nachhaltig. Stand der Bautechnik bzw. Technik. Die Reparatur der alten maroden und z.T. nicht mehr verkehrssicheren Wege und Leitungen ist kostenaufwändig und nicht nachhaltig. Eine Erneuerung der genannten Anlagen ist dringend notwendig.

Die Gesamtfläche beträgt 25.080 m² der zu bearbeitende Bereich rd. 8360 m².

Als Nebenkosten in der Kostengruppe 700 müssen Honorare für eine historische Recherche mit Konzept, für Vermessungen vor und nach der Baumaßnahme (lt. ABau) und für Bodenuntersuchungen sowie für TGA- Planer (Wasser und Elektro) vorgesehen werden, insgesamt 76.500,00 €. Insgesamt belaufen sich die geschätzten Kosten auf 655.000,00 € mit Kosten für Unvorhergesehenes 710.000,00 €.

Es wird bei der Planung der Fläche auf eine weitgehende Wartungsfreundlichkeit und Vandalismusresistenz geachtet, die dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da es sich um einen bestehenden Friedhof handelt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 1.494.000,00 € geschätzt.

Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt könnten die Gesamtkosten baupreisindexbedingt ca. 1.755.000,00 € betragen.